

Diversity auf dem Campus

Das Projekt Text Lab international

Carola Bauschke-Urban

„Ohne die Beratung würde ich immer noch Literatur lesen und hätte noch kein Wort zu Papier gebracht.“
(Bella, Studentin an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)

Für viele Studierende stellt das Studium nicht nur einen umfangreichen fachlichen, sondern auch einen sprachlichen Lernprozess dar. Von den Studierenden auf dem Campus der TU Dortmund nutzt jede/r Vierte Deutsch als Fremd- bzw. als Zweitsprache. Trotz sehr guter Deutschkenntnisse können diese Studierenden beim Verfassen von Berichten, Haus- oder Abschlussarbeiten auf Fragen und Unsicherheiten treffen. Allerdings trifft dies in einem erheblichen Maße auch auf Studierende ohne Migrationshintergrund zu. Eine Studierendenbefragung unter allen Studierenden der TU Dortmund zeigte, dass insbesondere für internationale Studierende das wissenschaftliche Schreiben im Studium eine große Hürde darstellt (Bauschke-Urban & Heusgen 2010). Für Studierende mit Migrationshintergrund – sie stellen an der TU Dortmund mit rund 20% der Studierenden einen nennenswerten und wachsenden Anteil der Studierendenschaft – bilden zudem häufig auch Diskriminierungserfahrungen in Bezug auf ihre Schreibkompetenz einen Teil ihres Studienalltags. Das Projekt Text Lab international setzt hier an. Mit den Angeboten des Projekts werden internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund bei der Entwicklung ihrer Schreib- und Kommunikationspotenziale mit einem vielfältigen und auf die unterschiedlichen Studienfächer der TU abgestimmten Programm unterstützt. Damit trägt das Projekt dazu bei, Diversity auf dem Campus der TU Dortmund zu fördern. Das Text Lab international ist ein Gemeinschaftsprojekt des Referats Internationales, des ehemaligen Sprachenzentrums und des ehemaligen Hochschuldidaktischen Zentrums (beide Einrichtungen sind nun im Zentrum für Hochschulbildung (zhb) der TU Dortmund integriert). Die Finanzierung des Projekts (Laufzeit 04/2010–2012/13) erfolgt aus Studienbeitragsmitteln bzw. Qualitätsverbesserungsmitteln der TU Dortmund.

Insbesondere stärken und erweitern die Angebote des Text Lab international das individuelle Handlungsrepertoire beim Schreiben und Kommunizieren im Studium. So werden internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund dabei unterstützt, aktiv, bewusst und effizient

in typischen Kommunikationssituationen an der Hochschule zu agieren. Die Workshops und Kurse sind passgenau auf Fächergruppen und Studienphasen abgestimmt. In der Schreibberatung gehen ausgebildete Peer-Tutorinnen auf individuelle Fragen und Bedarfe der Studierenden ein.

Workshops, semesterbegleitende Kurse und individuelle Schreibberatung

Die Vernetzung des Text Lab international mit anderen Angeboten und Einrichtungen der TU Dortmund ermöglicht es, den Studierenden auf ihren Bedarf sowie auf typische Kommunikationssituationen, Schreibaufgaben und Textsorten im Studium fokussierte Angebote zu machen. Diese bestehen aus drei aufeinander abgestimmten Säulen:

- Workshops und semesterbegleitende Kurse zum Schreiben im Studium,
- Workshops und semesterbegleitende Kurse zur mündlichen Kommunikation im Studium und
- Individuelle Schreibberatungen.

Die ein- bis zweitägigen Workshops sind insbesondere auf die jeweiligen Studienphasen und auf verschiedene Schreib- und Kommunikationsaufgaben im Studium, wie Referate, Prüfungen oder Abschlussarbeiten, ausgerichtet. Dort wird beispielsweise erarbeitet, welche Schritte es beim Schreiben gibt und wie man sie effektiv steuern kann, welche Methoden und Strategien es gibt, Fachtexte zu lesen und diese wissenschaftlich korrekt in eigene Texte einzubinden oder sich effizient auf Prüfungen vorzubereiten.

Die semesterbegleitenden Sprachkurse sind stärker als die Workshops an Fächergruppen orientiert und unterstützen insbesondere die Weiterentwicklung der sprachlichen Fähigkeiten, z.B. in den Bereichen Wissenschaftssprache oder Grammatik. In der 3. Säule der Angebote stehen der individuelle Bedarf und aktuelle Anliegen und Fragen der Studierenden im Fokus. Die individuelle Schreibberatung setzt dabei auf ein qualifiziertes Peer-Tutoring-System für die Beratung bei Fragen zum wissenschaftlichen Schreiben während des Schreibprozesses aber auch bei typischen Anlaufschwierigkeiten in der Anfangsphase wissenschaftlicher Arbeiten. Die individuelle Schreibberatung ersetzt allerdings nicht die inhaltliche Beratung seitens der Lehrenden, sondern ergänzt sie, indem sie Raum bietet, individuelle Fragen und Schwierigkeiten rund um das Schreiben und Kommunizieren zu klären und gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Die Studierenden können sich im Rahmen der Präsenz- und Online-Beratungen beispielsweise exemplarische Rückmeldungen auf ihre Texte oder die Zeitplanung ihrer Arbeiten einholen oder auch Sprechstundengespräche mit ihren Fachbetreuer/inne/n vorbereiten.

Typische Fragestellungen der Studierenden in den Beratungsgesprächen sind beispielsweise:

- „Ich bin mir nicht sicher, ob meine Texte sprachlich angemessen und verständlich sind.“
- „Wie kann ich meine Präsentationen sprachlich noch besser gestalten?“
- „Wie werden meine Texte „wissenschaftlich“?“
- „Wie gehe ich produktiv mit wissenschaftlicher Literatur um?“

In den Beratungen, die von einem erfahrenen Team von studentischen Schreibtutorinnen durchgeführt werden, werden unterschiedliche Anliegen der Studierenden besprochen und erarbeitet. Dazu zählen unter anderem:

- Welche Arbeitsschritte gibt es beim Schreiben von Texten im Studium?
- Welche Möglichkeiten gibt es, mit Fachliteratur umzugehen?
- Wie kann wissenschaftlich korrekt auf andere Literatur verwiesen werden?

Das Tutorinnen-Team führt keine Beratung zur inhaltlichen Richtigkeit studentischer Texte durch. Auch ein Korrekturservice für studentische Texte wird nicht angeboten.

Studierende können sich an das Beratungsteam wenden, wenn sie schon ein Kapitel, eine Gliederung oder ein Exposé verfasst haben. Sie können sich aber auch mit dem Text Lab international in Kontakt setzen, wenn sie eine Schreibidee haben, einfach mehr über das Schreiben und Kommunizieren im Studium erfahren möchten oder wenn es mit dem Schreiben gerade gar nicht klappt. Das Beratungsteam unterstützt Studierende auch, wenn sie Fragen bei der Erarbeitung von Referaten haben. Ausgehend von den Ideen und Entwürfen der Studierenden sowie entlang ihrer Fragen und Anliegen werden gemeinsam mit Hilfe praktischer Übungen Antworten und Lösungswege erarbeitet. Die vertrauliche und kostenlose Schreibberatung richtet sich insbesondere an Studierende der TU Dortmund mit Fremd- bzw. Zweitsprache Deutsch. Häufig erhält das Team auch Anfragen von deutschen Muttersprachler/inne/n, die bei freien Kapazitäten mit etwas Glück ebenfalls eine Beratung oder einen Platz in einem der Schreibworkshops erhalten.

Die Beratungszeiten des Text Lab international finden vier Mal wöchentlich an zwei unterschiedlichen Orten, dem Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) und der Zentralbibliothek statt:

- montags 15-17 Uhr im IBZ, Raum 1
- mittwochs 12-14 Uhr im IBZ, Raum 1
- donnerstags 16-18 Uhr in der Zentralbibliothek, 1. Etage, Raum 112



Zwei Schreibtutorinnen aus dem Team des Text Lab international im Einsatz: Elvan Uenal und Kristin Walter sind Projektionierinnen der ersten Stunde.

- freitags 14-16 Uhr in der Zentralbibliothek, 1. Etage, Raum 112

Termine werden per E-Mail vereinbart. Anfragen bitte an: schreibberatung@tu-dortmund.de. Um die Studierenden so effektiv wie möglich unterstützen zu können, sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

- einen konkreten Terminwunsch nennen,
- die Frage, das Thema oder die Schwierigkeiten beschreiben, die besprochen werden sollen,
- Text, der besprochen werden soll, ggf. vorab schicken oder in die Beratung mitbringen.

Für Studierende, die zeitlich nicht so flexibel sind (z.B. weil sie Kinder haben), werden auch Online-Beratungen per Skype angeboten.

Die Kurs- und Workshopangebote für das kommende Semester können auf der Homepage des Text Lab international abgerufen werden:

www.zhb.tu-dortmund.de/hd/textlab_i_unsere_angebote/.

Autorin

Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Genderforschung und Leiterin des englischsprachigen Studiengangs „B.A. Gender and Diversity“ an der Hochschule Rhein-Waal. Zuvor war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am zhb der TU Dortmund und Projektleiterin verschiedener Forschungs- und Entwicklungsprojekte, u.a. des Text Lab international.

Projekt

Das *Text Lab international* wird bis zum Projektabschluss (2012/13) von Dr. Marion Kamphans (zhb) in Kooperation mit Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban geleitet. Zum aktuellen Projektteam (wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Schreibtutorinnen) zählen: Marion Kamphans, Bianca Becker, Maia Iobidze, Elvan Uenal und Nanine Stock. Kooperationspartner/innen im zhb - Bereich Fremdsprachen sind: Dr. Meni Syrou, Dr. Carsten Martin und im Referat Internationales: Julia Pehle, Jane Kniffka und Dr. Barbara Schneider.